

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Geschichte des Oldenburg. Dragoner-Regiments Nr. 19, ehemalig Grossherzoglich Oldenbugischen Reiter-Regiments

Schweppe, Georg

Oldenburg, 1899

Anlage E. Großherzoglich Oldenburgisches Reiter-Regiment beim
Ausmarsch zum Feldzuge im Jahre 1866.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4590

Großherzoglich Oldenburgisches Reiter-Regiment beim Ausmarsch zum Feldzuge im Jahre 1866.

Kommandeur: Oberst Beske.

Adjutant: Lieutenant Sartorius.

Oberarzt Dr. Minssen.

Assistenzarzt Dr. Gayessen.

Rechnungsführer: Nordmann. Regiments-Schreiber: Schulz. Stabstrompeter: Utermöhlen. Büchschenschmied: Grundmann. Regiments-Sattler: Enke.

1. Eskadron.	2. Eskadron.	3. Eskadron.
Rittmeister v. Schrend.	Rittmeister Schotten.	Rittmeister v. Wardenburg.
Oberlieutenant v. Trampe.	Oberlieutenant Gristede.	Oberlieutenant Janzen.
Lieutenant v. Egloffstein.	Lieutenant Jedelius.	Lieutenant v. Negelein.
Wachtmeister Klose.	v. Kössing.	Müller*)
Pferdearzt Meyer I.	Wachtmeister Boehlke.	Wachtmeister Richert.
Quartiermeister Lindemann.	Pferdearzt Meyer II.	Pferdearzt Bothe.
Sergeant Lüher.	Quartiermeister Götting.	Quartiermeister Hilsberg.
Pundt.	Sergeant Spaß.	Sergeant Majeberg.
Kalthoff.	Fortmann.	Utmann's.
Unteroffizier Ording.	Unteroffizier Kuby.	Bakenhus.
Reddermeyer.	Westphal.	Unteroffizier Zitterich.
Staffen.	Tebbe.	Eckermann.
Wittholt.	Arkenau.	Samelien.
Aufahrt.	Uhlhorn.	Wolff.
Kohleder.	Blomendahl.	Münter.
Haase.	Blohm.	Bahlmann.
Allmers.	Böhmer.	Pape.
Siemon.	Böcker.	Ahlers.
Trompeter Nebetje.	Wahrstedt.	Bruns.
Hammer.	Trompeter Behrens.	Heinemann.
Fap.	Trautmann.	Trompeter Burmeister.
	Schütte.	Schulz.
	Schröder.	Behrens.
		Meyer.
		Köster.

Anmerkung: Oberlieutenant Herbart war als Adjutant zur Oldenburgischen Hanseatischen Brigade kommandirt.

Der Oberlieutenant à la suite des Regiments Herzog Elmar, Hoheit, war bereits mit dem Königl. Preuß. 5. Ulanen-Regiment ins Feld gerückt.

Oberlieutenant Haake, Kommandeur der Depot-Abtheilung.

*) Ein mit seiner Jahresklasse von Urlaub einberufener Unteroffizier, war l. h. D. vom 14. Juli für die Dauer des Kriegszustandes als Lieutenant angestellt.



Anlage F.

Die Stärke,
in welcher das Reiter-Regiment zum Feldzuge 1866
aus der Garnison ausrückte, war nachstehende:

	Offiziere	Werge	Unteroffiziere Trompeter Mannschaften	Zusammen Köpfe	Pferde		Zusammen	Fahrzeuge
					Offizier=	Dienst=		
Reiter-Regiment	13	2	451	466	44	449	493	12
davon: der Stab	2	1	17	20	9	18	27	2
„ die 3 Eskadrons	11	1	434	446	35	431	466	10

Unter den 449 Dienstpferden des mobilen Reiter-Regiments befanden sich 115 Wallache und 334 Stuten und zwar:

im Alter	5	Jahren	65	Pferde.
„	6	„	74	„
„	7	„	46	„
„	8	„	58	„
„	9	„	33	„
„	10	„	32	„
„	11–15	„	96	„
„	16–20	„	36	„
„	über 20	„	9	„

Von den 449 Pferden waren Stammesferde 303, Augmentationspferde 146.

Die Stärke der Depot-Abtheilung betrug:

- 1 Offizier (außerdem ein Beamter mit Offiziersrang).
- 96 Unteroffiziere und Mannschaften.
- 95 Pferde.

Unter den 93 Dienstpferden der Depot-Abtheilung befanden sich 12 Stamm- und 81 Augmentationspferde, davon 21 Wallache und 72 Stuten.